

Der WEISSE RING im Kreis Ahrweiler

Wenn alle den Täter jagen, wer bleibt dann beim Opfer? – Ehrenamtliche Helfer finden große Bandbreite an Aufgaben

Gerhard Mainzer

*E*ine ältere Dame war an einem Samstagmorgen in einer Einkaufspassage mit ihrem Rollator unterwegs. Plötzlich wurde sie von zwei jungen Männern angerempelt und nach hinten gerissen. Sie verlor das Gleichgewicht und stürzte. Einer der beiden nahm die Handtasche aus dem Korb des Rollators an sich und beide flüchteten in Richtung Ausgang. Die ältere Dame schrie um Hilfe. – Personen in einem Café in unmittelbarer Nähe des Geschehens wurden durch die Hilfeschreie aufmerksam und verfolgten die Situation. Als die ältere Dame sich aufrappelte und aufstand, sich verzweifelt umschaute, ging ein Mann zu ihr und fragte, ob er helfen könne. Die übrigen Menschen nahmen das Geschehen zwar offensichtlich wahr, aber reagierten nicht weiter.

Mitarbeiter des WEISSEN RINGS und der Polizei lösten die Situation auf. Es waren Schauspieler, die die Szene nur gespielt hatten. „Sollen wir



Leuten hinterherrennen?“; „Nachher passiert uns was und wir werden bedroht“; „Die sind doch viel schneller als wir!“ – Das waren Antworten auf die Frage, warum man nichts unternommen habe. „Außerdem sei der Frau ja auch nicht so viel passiert und die Polizei hätte man sicherlich noch gerufen“, wurde ebenso angeführt. Diese der Realität nachgestellte Szene zeigte, wie oftmals auf Hilfebedürftigkeit eingegangen wird, aber auch eingegangen werden könnte. Nicht den Tätern nacheilen, sondern die Hilfe für die ältere Dame wäre hier wichtig gewesen.



*Gerhard Mainzer,
Leiter der Außenstelle
Ahrweiler und Autor
dieses Beitrags*

„Wenn alle den Täter jagen, wer bleibt dann beim Opfer?“

Dies war das Gründungsmotto des WEISSEN RINGS im Jahr 1976, stand doch bis dahin besonders die Verfolgung von Tätern im Vordergrund. Die Rechte der Opfer im Strafverfahren, die persönliche Betreuung, menschlicher Beistand, Zuwendung und Anteilnahme bis hin zur finanziellen Unterstützung bei tatbedingten Notlagen

sind die essenziellen Elemente der Arbeit des WEISSEN RINGS. Bundesweit sind rund 3.200 Ehrenamtliche in etwa 420 Außenstellen für den WEISSEN RING tätig.

Der WEISSE RING Ahrweiler

Im Jahr 1985 wurde eine Außenstelle des WEISSEN RINGS Ahrweiler gegründet. Bis 2003 noch im Verbund mit dem Landkreis Daun (heute Vulkaneifel), umfasst das Gebiet heute „nur noch“ das Kreisgebiet Ahrweiler - nach wie vor ein großes Gebiet, das es zu betreuen gilt.

Zu Beginn waren es nur zwei Mitarbeiter, heute sind es hingegen 17 aktive Helferinnen und Helfer, die sich der Kriminalitätsofferhilfe im Kreisgebiet annehmen. Sie kommen aus unterschiedlichen Berufssparten und spiegeln damit auch unsere gesellschaftliche Vielfalt wider. Die Außenstelle Ahrweiler bietet so auch die Gewähr, unterschiedlichen Belangen und Bedürfnissen gerecht werden zu können.

In der Außenstelle selbst sind neben der Opferbetreuung auch andere Aufgaben zu erfüllen. Daher sind unterschiedlichste Fähigkeiten gefragt. So setzen zum Beispiel die Gestaltung der Internetseite und die Öffentlichkeitsarbeit für die Außenstelle besondere Fachkenntnisse voraus und brauchen nicht unerhebliche Zeit für die Bearbeitung. Hinzu kommen Verwal-



tungsaufgaben. Auch Mitarbeit in Gremien, wie z.B. im Forum Altenarbeit, beim Runden Tisch gegen Gewalt und in Präventionszirkeln stellen einen wesentlichen Teil der Aufgaben dar. Ferner ist eine rein projektbezogene Mitwirkung gefragt. So bereitet sich der WEISSE RING in Ahrweiler derzeit auf die Teilnahme an der Landesgartenschau vor.

Zusammenarbeit mit Schulen

Die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen erfordern Einfallsreichtum, Organisationsgeschick, insbesondere aber auch Netzwerkarbeit. Die Zusammenarbeit mit Schulen, Grund- und weiterführenden Schulen, vor dem Hintergrund der Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern im Hinblick auf Missbrauch, ist der Außenstelle ebenfalls ein wichtiges Anliegen ihres präventiven Wirkens.

Der WEISSE RING bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Bewältigung ihrer Aufgaben umfangreiche Fortbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten. Letztendlich werden alle Aufgaben im Ehrenamt wahrgenommen. Deshalb wird auch auf die individuellen Verfügbarkeiten und zeitlichen Freiräume der Helfer und Helferinnen zuvorderst Rücksicht genommen.

Darüber hinaus war und ist es immer ein Bestreben, Helferinnen und Helfer aus den ver-

schiedenen Regionen zu gewinnen, denn die Zuteilung der Fallbearbeitung erfolgt oftmals nach dem Wohnortprinzip von Opfer und Helfenden. Die Außenstelle Ahrweiler ist bemüht, die Erstgespräche mit den Opfern im häuslichen Umfeld zu führen, wenn dies gewünscht wird.

Mehrgenerationenhaus als Begegnungsstätte

Für die Gespräche mit Hilfesuchenden und für die internen Besprechungen des Teams benötigt der WEISSE RING einen entsprechenden Raum, in dem Vertraulichkeit und geschützte Atmosphäre gewährleistet sind. Das Mehrgenerationenhaus in Bad Neuenahr als Begegnungsstätte für Menschen aller sozialen Bereiche und Altersgruppen ist seit 10 Jahren Domizil der Außenstelle und bietet die idealen Voraussetzungen für die regelmäßigen monatlichen Treffen, wo u.a. aktuelle Fälle besprochen werden; der Ort bietet die Gewähr für das vertrauliche Gespräch mit den Hilfesuchenden.

In der Coronakrise 2020 waren weder die aufsuchende unmittelbare Opferarbeit noch Treffen im Mehrgenerationenhaus möglich. Hilfe konnte bis auf wenige Ausnahmen nur per Telefon, elektronisch und per Briefpost erfolgen.

Die Wege waren für den WEISSEN RING in Ahrweiler neu, sie entsprachen zumindest nicht dem Gewohnten. Auch wenn sie vielleicht nicht die Nähe, die gewohnte Zuwendung und das unmittelbar persönliche Gespräch ersetzen konnten, hat das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Kriminalitätsoptionen zur Seite zu stehen, nicht nachgelassen.

Gewalt in Coronakrise

Die Fälle von Gewalt in engen sozialen Beziehungen nahmen während dieser Zeit zu und auch im Kreis Ahrweiler wandten sich mehr Frauen als sonst an den WEISSEN RING. Trotz der Einschränkungen aufgrund der Coronakrise konnte der WEISSE RING Ahrweiler helfen. Hierbei bewährten sich auch das Netzwerk innerhalb der Organisation und die Erfahrungen einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit anderen staatlichen und nichtstaatlichen Stellen im Kreis und darüber hinaus.

Ohne ein solches Netzwerk wäre es nicht gelungen, z. B. einer jungen Mutter mit ihren Kindern aus der häuslichen Notsituation herauszuhelfen, um diese an einem sicheren und entfernten Ort unterbringen zu können. Zu jedem Zeitpunkt wurde sie beraten und begleitet. Dies konnte durch die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Polizei, den Verantwortlichen der Opferberatung, Psychotherapeuten und letztendlich dem Zusammenwirken im WEISSEN RING gewährleistet werden.

Für den WEISSEN RING in Ahrweiler war damit die Coronazeit ein Beweis dafür, dass auch auf neuen Wegen zuverlässig und wirksam Hilfe geleistet werden kann.

Zur Vielfalt der Hilfen, den unterschiedlichen Situationen und Lebensachverhalten, in die der WEISSE RING über seine Arbeit eingebunden wird, können die nachfolgenden Ausführungen über das konkrete Wirken der Außenstelle Ahrweiler näheren Einblick gewähren.

Die Polizei wurde zu einem Ehestreit gerufen. Die Ehefrau wurde zusammengeschlagen und musste aufgrund der Verletzungen ins Krankenhaus. Der 30-jährige Ehemann wurde von der Polizei für 10 Tage der Wohnung verwiesen. Nach 10 Tagen zog der Ehemann wieder zurück in die gemeinsame Wohnung.

Eine Situation, in der die Polizei – sehr wohl um das Leid der Frauen wissend – immer nur kurzfristig mit Betretungsverbieten und Anzeigenerstattungen die Situation befrieden, aber nicht nachhaltig helfen kann.

Deshalb weist die Polizei im Kreis auf die Angebote der Hilfsorganisationen hin, wie z. B. „Frauennotruf Koblenz“ oder auf andere Organisationen wie den WEISSEN RING. Das Netzwerk der Hilfsorganisationen ist unabdingbar notwendig, um nachhaltig Hilfe gewähren zu können. Im Kreis Ahrweiler hat sich zu diesem Zweck der **Runde Tisch gegen Gewalt** etabliert. Hier beraten neben dem WEISSEN RING viele Organisationen, staatliche und nichtstaatliche, über Strategien und verabreden gemeinsame Maßnahmen, um der Gewalt nachhaltig zu begegnen.

Neben der Opferhilfe hat die Prävention grundlegende Bedeutung für die Arbeit des WEISSEN RINGS. So führte die Außenstelle

Ahrweiler in der Zeit der Weihnachtsmärkte im Rahmen des Tags der Gesundheit im Mehrgenerationenhaus zusammen mit der Polizeidienststelle Ahrweiler vor, wie leicht es ist, jemanden zu bestehlen.

Die Leichtigkeit des gezielten Diebstahls im Gedränge

„Stefan Prekär“ von der „Gilde der ehrlichen Taschendiebe“ überzeugte die Gäste eindrucksvoll von der Leichtigkeit des gezielten Diebstahls im Gedränge. Er lenkte seine „Opfer“ zunächst mit einem einstudierten Kunststück ab, um sie zugleich mit List zu berauben. *„Nur wer selbst mit Mühe an seine Sachen kommt, macht es auch dem Taschendieb schwer“*, so beschrieb es der ehrliche Taschendieb, *„und schreien Sie laut und machen so auf sich aufmerksam“*.

Vor Karneval berät der WEISSE RING in enger Zusammenarbeit mit der Polizei junge Frauen z. B. in der Berufsbildenden Schule in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Vermittelt werden Gespür für Gefahrensituationen sowie ein selbstsicheres und bestimmtes Auftreten und



Schweigen macht schutzlos: Vor Karneval berät der WEISSE RING mit der Polizei junge Frauen.

Zivilcourage. Zivilcourage, Mobbing und Cyberkriminalität sind Themen, die der WEISSE RING in den Schulen des Kreises mit geschultem Mitarbeiter/innen anbietet und bearbeitet.

Gefahren im Netz

Gefahren im Netz ist nicht nur ein Thema, das junge Menschen umtreibt. Auch ältere sind davon betroffen. Daneben werden die Themen Einzeltricks, andere Betrugsmaschen, wie z. B. „falsche Polizisten“ und Diebstahl in Diskussionsrunden erörtert oder im Vortrag dargestellt. Oft werden die Veranstaltungen mit Beamtinnen und Beamten der Polizeidienststellen Ahrweiler, Adenau und Remagen geplant und durchgeführt.

„Live-Lyrics und mehr ...“ war eine Veranstaltung am 22.11.2019 zum Aktionstag gegen Gewalt an Frauen mit den Kölner Schauspielerinnen Ulrike Schwab de Ribaupierre und Maren Schlüter. Moderiert von der SWR-Redakteurin Martina Gonser, wurden Songtexte zum Thema Gewalt an Frauen in deutscher Übersetzung vorgetragen und gespielt. Gesprächsrunden mit Teilnehmern des Runden Tisches zum Thema rundeten den Abend im Evangelischen Gemeindehaus Bad Neuenahr ab. Die Veranstaltung sollte auf das Problem aufmerksam machen, die Hilfsorganisationen bekannt und damit betroffene Frauen handlungssicher machen.

Wer sich für die ehrenamtliche Aufgabenwahrnehmung beim WEISSEN RING entscheidet, kann in der Bandbreite der Aufgaben seine Spezialität finden. Voraussetzung für die Mitarbeit sind soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Empathie, eine gewisse innere Stabilität und ein positives Menschenbild. Die Außenstelle Ahrweiler bietet viele Möglichkeiten der Mitarbeit, immer abgestimmt auf die persönlichen Bedürfnisse.

Kontakt:

Gerhard Mainzer - Außenstelle Ahrweiler: 01 51 / 55 16 48 21

Website:

ahrweiler-rheinland-pfalz.weisser-ring.de

E-Mail:

weisser_ring_ahrweiler@web.de